

Pressemitteilung, 16.08.2026

Zukunftsfähig sieht anders aus – Zwei Spuren statt vier: Bündnis fordert Kurswechsel bei der Carolabrücke

Dresden, 16. August 2026 – Bei einer öffentlichen Kundgebung haben verschiedene Dresdner Initiativen, darunter Greenpeace Dresden, DresdenZero und der BUND Dresden, heute für einen zweispurigen Wiederaufbau der Carolabrücke demonstriert. Rund 300 Dresdner:innen unterstützten die Forderung. Bei einem gemeinsamen Aktionsbild zeigten die Teilnehmenden, wie eine zweispurige Carolabrücke aussehen könnte: Sie stellten sich in zwei Reihen auf und bewegten sich symbolisch über die Brücke.

Im Fokus der Kundgebung standen die vermeidbaren Mehrkosten eines vierspurigen Neubaus, sowie die aus Sicht des Bündnisses fragwürdige Priorisierung städtischer Ausgaben. Der Dresdner Stadtrat hatte sich im Juni 2025 für einen vierspurigen Neubau ausgesprochen. Für den Beschluss fehlt jegliche fachliche Grundlage. Der Brückenexperte Professor Steffen Marx kritisierte die Entscheidung mit den Worten: „Diese vier Spuren sind auf der Basis von gar nichts entschieden worden.“ Laut Verkehrsforscher:innen der TU Dresden und entsprechenden Simulationen hat die Spurenanzahl keinen entscheidenden Einfluss auf Staubbildung. Ausschlaggebend sind die Kreuzungsbereiche vor und hinter der Brücke.

Bis zu 30 Millionen Euro Mehrkosten

Nach fachlichen Einschätzungen wäre ein vierspuriger Neubau nicht nur in der Errichtung deutlich teurer als eine zweispurige Variante, sondern würde aufgrund der größeren Bauwerksfläche auch dauerhaft höhere Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten verursachen. Das Expertengremium um Professor Steffen Marx beziffert die möglichen Mehrkosten auf bis zu 30 Millionen Euro. „Jahrelang haben CDU und FDP an der schwarzen Null festgehalten. Warum ist nun Geld für überflüssige zwei Spuren da?“ hinterfragt Christian Schulze von DresdenZero.

Prioritäten bei den öffentlichen Investitionen setzen

Die Landeshauptstadt Dresden steht vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Gleichzeitig besteht ein hoher Investitionsbedarf in die bestehende Infrastruktur. Die Sanierung weiterer sanierungsbedürftiger Brücken ist dabei nur ein Beispiel für die zahlreichen Aufgaben, die in den kommenden Jahren bewältigt werden müssen. Vor diesem Hintergrund fordert das Bündnis, öffentliche Mittel gezielter und bedarfsgerechter einzusetzen. „Dresden braucht eine funktionale und zukunftsfähige Brücke. Zusätzliche Millionen für eine größere Brücke auszugeben, ohne dass ein entsprechender Nutzen gegeben ist, setzt falsche Prioritäten“, sagt Christian Schulze von DresdenZero.

Gerade im sozialen und kulturellen Bereich wurde in den vergangenen Jahren erheblich gekürzt. Viele Angebote stehen unter finanziellem Druck oder mussten bereits eingeschränkt werden. Umso weniger nachvollziehbar ist es aus Sicht des Bündnisses,

dass gleichzeitig bis zu 30 Millionen Euro zusätzlich für eine vierspurige Variante der Carolabrücke ausgegeben werden sollen. Das Bündnis fordert deshalb, die verfügbaren Mittel dort einzusetzen, wo sie angesichts der angespannten Haushaltslage tatsächlich gebraucht werden. Gerade beim ÖPNV sieht das Bündnis dringenden Handlungsbedarf. Vincent Görlich vom Bündnis „Jugend gegen Kürzungen“ erklärt: „Gerade wenn es um den Verkehr geht, braucht es keine lange Bedenkzeit, um darauf zu kommen, das Geld für den Erhalt, wenn nicht sogar den Ausbau des ÖPNV auszugeben. Die DVB werden schon seit über 2 Jahren immer wieder Ziel schwerwiegender Kürzungswellen und das, wobei die Fahrgastzahlen noch im Jahr 2024 mit 180 Millionen transportierten Fahrgästen ein Rekordhoch erzielte. Zudem wäre ein Ausbau des ÖPNV deutlich klimafreundlicher als noch mehr Fahrspuren für Autos.“

Zukunftsfähigkeit bedeutet Verkehrswende

Das Bündnis kritisiert insbesondere die politische Begründung, eine vierspurige Carolabrücke sei „zukunftsfähig“. „Das bedeutet nicht automatisch, möglichst viel Autoverkehr auf möglichst vielen Spuren unterzubringen. Zukunftsfähigkeit bedeutet Aufenthalts- und Lebensqualität, saubere Luft, sichere Verkehrsanlagen, Grünanlagen, der Erhalt des ÖPNV und sozialer Angebote.“ unterstreicht das Bündnis. „Wir wollen keine Brücke, die für die Verhältnisse von gestern gebaut wird. Wir wollen eine Brücke, die Dresden für morgen vorbereitet! Eine Brücke, auf der Radverkehr seinen Platz hat und als das behandelt wird, was er ist: ein wichtiger Teil der Zukunft unserer städtischen Mobilität.“ sagt Jonas Geyer vom ADFC.

Das Bündnis fordert den Dresdner Stadtrat deshalb auf, seine Entscheidung für vier Autospuren erneut zu überprüfen und eine zweispurige Lösung in die weiteren Planungen aufzunehmen. Angesichts der angespannten Haushaltslage, des nicht nachgewiesenen zusätzlichen Verkehrsnutzens ist eine zweispurige Carolabrücke die zukunftsfähigere Lösung. **Die Forderung bleibt klar: Zukunftsfähig sieht anders aus. Zwei Spuren statt vier auf der neuen Carolabrücke.**

Ergänzende Informationsquellen

Grundsatzentscheidung zur Carolabrücke durch den Stadtrat:
<https://ratsinfo.dresden.de/getfile.asp?id=831277&type=do>

Foto-Anhang

Fotos dürfen für journalistische Zwecke verwendet werden.

Hinweis

Den von uns verwendeten Binnendoppelpunkt zum Erfassen mehrerer Geschlechter, können Sie durch die bevorzugte Schreibweise Ihres Mediums ersetzen (z. B. durch andere Genderzeichen, Doppelnennung, neutrale Substantive oder die maskuline Form).

Pressekontakt

Christian Schulze, Tel. 0176/83538026

E-Mail: info@dresdenzero.de

Über uns

DresdenZero ist eine Bürgerinitiative, in der sich Einwohner und Einwohnerinnen engagieren, Dresden bis 2035 zu einer klimaneutralen Stadt zu entwickeln. Vor dem Hintergrund des Klimawandels verbindet uns die Motivation, dass Dresden als lebenswerter und zukunftsfähiger Ort erhalten bleiben soll – für uns und zukünftige Generationen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Bevölkerung, Stadtverwaltung und Politik gemeinsam daran arbeiten, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen und die Verpflichtung aus dem Pariser Klimaabkommen auf lokaler Ebene zu erfüllen.

Webseite: <https://dresdenzero.de>

Instagram: <https://www.instagram.com/dresdenzero>